

Tischlerei Vielstädte: Leisten-Zuschnitt mit neuer Doppelgehrungssäge von der Hecht AG

# > Perfekt gerüstet für den Denkmalschutz

Wer die Fenster von denkmalgeschützten Bauten sanieren will, der muss neben dem notwendigen Fachwissen auch die passenden Maschinen haben – immerhin müssen oft filigrane Fensterleisten und andere Holzteile nachgearbeitet werden. Die Tischlerei Vielstädte aus Ostercappeln hat beides: einen guten Ruf im Sanierungsbereich und den passenden Maschinenpark. Letzterer wurde jüngst ergänzt um eine 3-Achs-NC-gesteuerte Säge der Hecht AG.



> Längen von Profilen und Leisten bis 3.000 Millimeter schneidet die Tischlerei Vielstädte als Standard auf der neuen „Exenso DS“. Teilleisten über 3.000 Millimeter werden mit der Überlängenautomatik der Hecht-Software gesteuert und geschnitten.

Eigentümer denkmalgeschützter Gebäude stehen oftmals vor einem Problem, wenn es darum geht, historische Fenster instanzzusetzen oder modernisieren zu müssen. Denn: Funktionstüchtige Fenster sind insbesondere bei einer aktiven Nutzung des Gebäudes unumgänglich. Die Auflagen des Denkmalschutzes sind allerdings bei der Sanierung der Fenster unbedingt zu beachten.

Architekten und Handwerker sind demnach mit ihrem besonderen Know-how gefordert, wenn Gebäude eine Denkmalschutz-Bedeutung haben. Alte Substanz und Optik sollen und müssen erhalten, eine zeitgemäße Verwendung ermöglicht werden.

Als einzige Tischlerei in Niedersachsen ist das Handwerksunternehmen Vielstädte aus Ostercappeln als „Fachbetrieb für

historische Fenster“ qualifiziert, der Titel wurde vom Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalschutz, Propstei Johannesburg in Fulda, vergeben.

Die Zertifizierung kommt nicht von ungefähr – vielfältige Erfahrungen, Fachwissen und Einfühlungsvermögen machen es möglich, dass die Tischlerei Vielstädte aktiv dazu beiträgt, ein historisches Erbe für nachfolgende Generationen zu

erhalten. Letztlich bedeutet dies, mehr Licht, mehr Wärmedämmung und auch mehr Schallschutz, ohne aber Stil und Architektur zu verändern.

Matthias Vielstädte, Geschäftsführer der Tischlerei, sieht es als seine Aufgabe an, möglichst viele historische Fenster- und Türelemente zu erhalten und zu bewahren. „Unsere Arbeitsweise ist geprägt von den über Jahre hinweg gesammelten Erfahrungen im Denkmalschutz, gepaart mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl, sodass wir Stiltreue bis ins kleinste Detail garantieren.“ Wie gut das in der Vergangenheit bereits gelungen ist, belegen die Auszeichnungen „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ 2012 für beispielhafte Leistungen bei der Sanierung und Restaurierung der „Artländer Hofanlage“ sowie den „Preis für Denkmalpflege“ 2014 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung für die vorbildliche Restaurierung des Heuerhauses Hof Kriete in Venne.

Es reicht allerdings nicht, lediglich viel Wissen mitzubringen. Mindestens ebenso wichtig für eine zielgerichtete Sanierung ist ein perfekt abgestimmter Maschinenpark. Hier hat die Tischlerei Vielstädte jüngst „aufgerüstet“: „Um unsere Präzision und die Vielseitigkeit zu steigern, haben wir in eine 3-Achs-NC-gesteuerte Doppelgehrungssäge der Hecht AG aus Besigheim investiert“, berichtet Vielstädte.

„Diese Anschaffung ermöglicht uns, alle Daten wie Längen und unterschiedlichste Winkel im Firmen-Netzwerk zu verarbeiten. Wir schneiden mit dieser Säge unterschiedlichste Leisten und Profilstäbe. Eine kombinierte Spanneinheit hält die Profile während der Bearbeitung horizontal und vertikal und das bei Schnitten von - 22,5 Grad bis hin zu 135 Grad. Längen schneiden wir im Standard bis zu 3.000 Millimeter, Teilleisten über 3.000 Millimeter werden mit der ‚Überlängenautomatik‘ der Hecht Software



> Die Tischlerei Vielstädte hat sich – unter anderem – auf die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden spezialisiert. Und fertigt mit einem modernen Maschinenpark zeitgemäße Fenster, ohne den Stil zu verändern. Dabei hilft seit Kurzem eine Doppelgehrungssäge der Hecht AG.



gesteuert und geschnitten“, beschreibt der Handwerksmeister begeistert die Arbeit mit seiner neuen Doppelgehrungssäge „Exenso DS“ mit 350 Millimeter Sägeblatt.

Auftragsdateien können wahlweise über das Firmennetzwerk oder den „GMF Funkmessschieber“ eingelesen und fehlerfrei abgearbeitet werden. Wenn es einmal schnell gehen muss, dann kann der Bediener mit den Schnellwahltas-

ten arbeiten, bei denen Winkel hinterlegt sind. Auf diese Weise werden Einzelleisten, deren Format häufig vorkommt, ohne große Vorarbeit geschnitten.

Höchste Qualität ist damit endgültig für die Tischlerei Vielstädte zum Standard geworden. Präzise und aussrissfreie Schnitte bei allen Holzarten sind dank der Investition in die Doppelgehrungssäge kein Problem mehr.